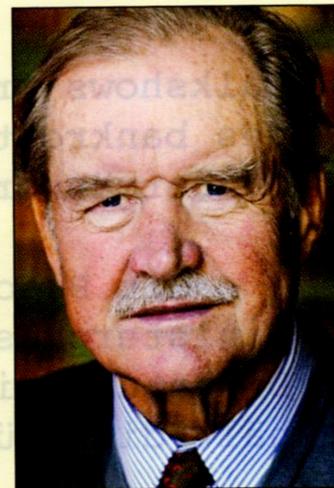




FERDINAND VON BISMARCK

002400/817409

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]



Berlin, 28. Mai 2009

**Deutschland driftet nach links!**

Sehr geehrter Herr [REDACTED],

ich schreibe Ihnen heute aus ernster Sorge um Deutschland.

Wie haben wir uns alle gefreut, als am 9. November 1989 in Berlin die Mauer fiel! Nach Jahrzehnten gewaltsamer Trennung wurden Mauer und Stacheldraht eingerissen - Deutschland war wieder glücklich vereint.

Für einen Moment lang glaubten viele Deutsche, daß nach der braunen Diktatur nun auch die rote Diktatur endgültig im Orkus der Geschichte verschwunden wäre. Nie wieder Gewaltherrschaft und Extremismus - egal ob braun oder rot.

Das sozialistische Experiment war gescheitert. Es hinterließ einen einzigen Trümmerhaufen. Doch plötzlich erheben die Kommunisten wieder ihr Haupt! Man muß sich das einmal vorstellen: Mehr als 19 Jahre nach dem Mauerfall erzielt die SED-Nachfolgepartei in ganz Deutschland Wahlergebnisse, von denen Honecker & Co. niemals auch nur zu träumen gewagt hätten!

Im Sturm ist die SED/PDS/Linke in die Landtage in Bremen, Hessen, Niedersachsen und Hamburg eingezogen. Selbst in Bayern scheiterte sie nur knapp. Offenbar gibt es kein Halten mehr. SPD-Funktionäre knicken auf breiter Front ein und öffnen die traditionsreiche Sozialdemokratie immer weiter nach linksaußen. Kurt Schumacher, der Kommunisten einst als „rotlackierte Nazis“ kennzeichnete, rotiert im Grabe.

Viele Verantwortliche für Mauermord und Stasi werden in

Weiter auf der nächsten Seite

Talkshows freundlich hofiert. Welch Treppenwitz: Die Erben des bankrotten Honecker-Staates präsentieren sich als die Saubermänner der Nation!

Mit Bodo Ramelow könnte in Thüringen erstmals ein Kommunist Ministerpräsident werden - und das in freien Wahlen! Die SED-Diktatur sei ein Unrechtsstaat mit Schießbefehl gewesen? Ramelow hält dies für eine Übertreibung.

Menschen, die vor dem Terrorregime der SED flohen, werden von Ramelow als „Abwerbeobjekte“ des Westens verhöhnt. DDR-Flüchtlinge hätten das Land lediglich wegen „materieller Anreize“ verlassen. Die Grenze der DDR sei „legitim“ gewesen.

„Hier in der DDR weiß jedes Kind, daß die Grenztruppen den strikten Befehl haben, auf Menschen wie auf Hasen zu schießen.“ Dies sagte der Ost-Berliner ARD-Korrespondent Lothar Löwe im Dezember 1976 in der „Tagesschau“. Das SED-Politbüro tobte, und Lothar Löwe mußte den Arbeiter- und Bauern-Staat innerhalb von 48 Stunden als „unerwünschte Person“ verlassen.

Über 1.000 Menschen sterben zwischen dem 13. August 1961 und dem 9. November 1989 an der „legitimen Grenze“ der DDR.

Zeitgleich mit Thüringen wählt das Saarland. Hier könnte Ramelows Genosse Oskar Lafontaine als Ministerpräsident zurückkehren. Die SPD könnte zum Steigbügelhalter werden. Der aus der SPD gemobbte Ex-NRW-Ministerpräsident und Bundesminister Wolfgang Clement warnt eindringlich: „Rechtfertigt das Streben nach Macht wirklich das Zusammengehen mit einer Kaderpartei, die Stasi-Spitzel in ein demokratisches Parlament entsendet?“

Der Ex-Herausgeber der FAZ, Hugo Müller-Vogg, sieht sogar im Bund ein rot-grün-dunkelrotes Bündnis kommen. Müller-Vogg sieht die ernste Gefahr, daß SPD, Grüne und SED/PDS/Linke nach der Bundestagswahl ein Bündnis schließen werden, wenn die Stimmen reichen. Nach einer kurzen „Schamfrist“. Und das 20 Jahre nach dem Bankrott des DDR-Kommunismus...

Ich bin Jahrgang 1930. Viele Menschen meiner Generation haben noch lebhaftere Erinnerungen an Krieg, Stacheldraht und Diktatur. Unsere Generation weiß, was Unterdrückung, Unfreiheit, Zensur und Gewalt gegen Andersdenkende bedeuten.

Es erfüllt mich mit wachsendem Zorn, wenn ich die mangelhafte politische Information weiter Teile unserer Jugend sehe. Die PISA-Katastrophe betrifft nicht nur Mathematik und Naturwissen-

schaften. Vielleicht noch schlimmer ist das PISA-Elend in Politik und Geschichte.

Laut einer 2006/2007 von der FU Berlin durchgeführten Umfrage unter 5.000 Schülern in Ost und West hält ein Drittel Konrad Adenauer für einen DDR-Politiker! Maueropfer waren selbst schuld an ihrem Schicksal, meinen 20 Prozent. Die DDR wird als eine besonders soziale Demokratie eingeschätzt – als ob es Schießbefehl und Stasi-Verbrechen nie gegeben hätte!

Während die Verbrechen des Dritten Reiches zu Recht beim Namen genannt werden, wird der Terror kommunistischer Gewaltherrschaft verschwiegen oder verharmlost. Aus derartiger Ignoranz können Kommunisten politisches Kapital schlagen.

Deutschland driftet nach links! Dazu dürfen wir nicht länger schweigen.

Lassen wir uns Deutschland nicht schlechtmachen: Wir müssen uns auf unsere alten Tugenden besinnen. Unter der Regierung Otto von Bismarcks vollzog sich der Aufstieg Deutschlands aus Zersplitterung und Entzweiung zu einer geeinten Nation und zum modernsten Industriestaat der Welt!

Deutsches Bildungssystem, Verfassungsrecht, Industriestandards, Erfindergeist, Kunst und Dichtung bewunderte die Welt als vorbildlich.

Auch nach dem Zweiten Weltkrieg und bis in jüngste Zeit! Wir brauchen patriotischen Optimismus und Selbstbejahung, wenn wir die Herausforderungen der Zukunft bewältigen wollen.

Für die Besinnung auf eine selbstbewußte Nation kämpft in Berlin die von einer jungen Mannschaft exzellent produzierte Wochenzeitung JUNGE FREIHEIT. Sie läßt sich dabei durch das politisch korrekte Kartell der Linksmedien nicht beirren.

Hier lese ich Woche für Woche aufschlußreiche Artikel und treffende Analysen über die politische Lage – aktuell besonders über den Linksruck in Deutschland. Ich selbst beziehe die JUNGE FREIHEIT seit 1996, also seit über zehn Jahren, und bin ein guter Freund dieser Zeitung und ihrer engagierten Redaktion.

Deutschland braucht diese frische Brise gegen den stickigen linken Zeitgeist. Ich möchte helfen, daß möglichst viele Deutsche, die sich Sorgen um die Zukunft ihres Landes machen,

Weiter auf der nächsten Seite

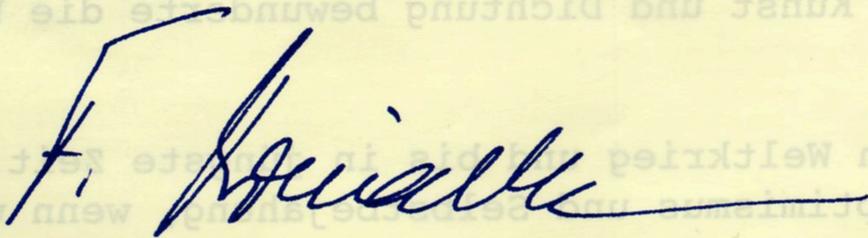
denen ihr Land lieb ist, die JUNGE FREIHEIT als freie Stimme für Deutschland kennenlernen.

Weil diese wichtige publizistische Stimme der Freiheit von möglichst vielen politisch interessierten Menschen in unserem Lande gelesen werden sollte, habe ich mit dem Chefredakteur der JUNGEN FREIHEIT, Dieter Stein, eine Vereinbarung getroffen:

Für Sie liegt auf Abruf ein kostenloser vierwöchiger Probebezug der JUNGEN FREIHEIT zum Kennenlernen bereit. Beigefügt finden Sie ein für Sie vorbereitetes Antwortblatt. Ich möchte Sie bitten, diese Anforderung in beiliegendem Rückantwortumschlag zurückzusenden. Oder einfach per Fax zu retournieren. Selbstverständlich endet die Belieferung automatisch, und Sie gehen keine weiteren Verpflichtungen ein.

Ihre Antwort ist ein wichtiger Beitrag gegen den gefährlichen Linkstrend in unserem Lande. Ihre Antwort ist ein Zeichen, daß die Erben der Mauermörder-Partei und ihre ideologischen Helfershelfer nicht die Diskurshoheit in unserem Vaterland erlangen dürfen. Jeder Patriot ist jetzt gefordert.

Ich danke Ihnen für Ihre Antwort und grüße Sie herzlich



Ferdinand von Bismarck

PS: Bitte antworten Sie möglichst heute noch. Der Linksruck in Deutschland verlangt jetzt von allen Patrioten den Einsatz für unser deutsches Vaterland.